

Im November 1895 wurde in der kaiserlichen Familie die erste Tochter, Olga geboren. Dann erschienen die zweite Tochter Tatjana, die dritte – Marija, die vierte-Anastassija. Das Ehepaar träumten vom Erben, aber lauter Mädchen kamen zur Welt.

Bald aber folgte das langersehnte Wunder der Erbe Aleksej wurde geboren. Jedoch litt das Kind an der schrecklichen erblichen Krankheit – an der Hämophilie.

Die letzten Jahre der Herrschaft von Alexandra Fjodorowna sind voll von Bitternis und Verzweiflung. Die Öffentlichkeit hasste die Kaiserin für ihre Entfremdung vom Volk [1].

Die Abdankung Nikolaj des Zweiten am 2. März 1917 hat die zaristische Familie nach Tobolsk geführt. In der Nacht vom 16. zum 17. Juli 1918 wurde die Familie Romanow erschossen. Die Erschießung in Ekaterinburg hat der dreihundertjährigen Herrschaftszeit des Hauses Romanow in Russland ein Ende gemacht.

Im Jahre 2 Tausend wurde Alexandra für den Märtyrer Tod, für die Liebe zum Vaterland heilig gesprochen [1].

#### Библиографический список.

1. Балязин В.Н. Крушение великой империи. Падение монархии, последний император Николай II. – М.: ОЛМА Медиа Групп, 2009. – 256 с.
2. Масси Р. Николай и Александра, или История любви, погубившей Империю / пер. с англ. В.В. Кузнецова. – Петрозаводск: Карелия, 1995. – 575 с.

## BLUTSPENDE IN DEN DEUTSCHSPRACHIGEN LÄNDERN

**И. Исаев**

*2 курс, экономический факультет*

**Научный руководитель – преп. С.Н. Артемьева**

Als Blutspende bezeichnet man die freiwillige Abgabe einer gewissen Menge Blutes. Das Blut wird anschließend untersucht, aufbereitet und für medizinische, wissenschaftliche und pharmazeutische Zwecke verwendet. Die entnommene Menge liegt in der Regel bei einem halben Liter.[1]

#### Arten der Blutspende

Die geläufigste Blutspende ist die Vollblutspende, bei der aus einer Vene, meist in der Ellenbeuge, etwa 500 ml Blut entnommen werden. Das gespendete Blut wird haltbar gemacht (konserviert), untersucht und dann, wenn es geeignet ist, in verschiedene Blutprodukte aufgetrennt. Diese werden in einer Blutbank eingelagert.

Eine Sonderform der Vollblutspende ist die Eigenblutspende. Dabei gibt man in einem Zeitraum von zwei bis sechs Wochen vor einer Operation bis zu viermal Blut ab, mit dem dann bei (oder nach) der Operation ein etwaiger

Blutverlust ausgeglichen wird. Da es sich um das eigene Blut handelt, ist es optimal verträglich.

Neben der Entnahme von Vollblut ist es auch möglich, nur einzelne Blutbestandteile – wie z.B. Erythrozyten (rote Blutkörperchen), Thrombozyten (Blutplättchen), Blutplasma (s. Plasmaspende) oder sogar Stammzellen – aus dem Blut zu gewinnen. Die nicht benötigten Blutbestandteile werden dabei dem Körper wieder zugeführt. Die Spendendauer, die von verschiedenen Faktoren abhängt, beträgt 20-240 Minuten, während eine Vollblutspende nur etwa 5-10 Minuten dauert.

Blut spenden darf jeder zwischen 18 und 68 Jahren, soweit keine gesundheitlichen Bedenken vorliegen. In Österreich, Deutschland und der Schweiz gilt zudem für alle ein Mindestgewicht von 50 kg. Eine Blutspende kann bei gesunden Menschen bis zu sechsmal jährlich durchgeführt werden. Es ist eine Ruhezeit von jeweils zwei Monaten einzuhalten, drei werden empfohlen. In Österreich darf man laut Blutsicherheitsgesetz alle zwei Monate spenden. Dabei dürfen Frauen insgesamt nur viermal, Männer insgesamt sechsmal im Jahr spenden. Der Mindestabstand zwischen zwei Vollblutspenden beträgt sowohl in Deutschland als auch in Österreich 56 Tage (8 Wochen). In der Schweiz dürfen Frauen dreimal und Männer viermal pro Jahr im Abstand von mindestens 12 Wochen spenden.[2]

Tätowierungen und Piercings innerhalb der letzten vier Monate (6 Monate in der Schweiz), häufig wechselnde Sexualkontakte sowie intravenöse Drogenabhängigkeit, z.B. Heroin (wegen HIV) – HIV kann erst einige Wochen nach einer Infektion im Blut nachgewiesen werden.

Tropenaufenthalte innerhalb der letzten sechs Monate (wegen tropischer Krankheiten).

rein vorsichtshalber werden Blutspender abgelehnt

In größeren Städten gibt es private und kommunale Blutspendedienste, die von den Kliniken organisiert werden. Viele Kliniken verfügen über eine Blutbank, bei denen man teilweise Blut gegen eine Aufwandsentschädigung spenden kann. Dieses Blut wird zur Deckung des eigenen Klinikbedarfes gesammelt.

Der Blutspendedienst der Bundeswehr ist die Laborabteilung V des Zentralen Instituts des Sanitätsdienstes der Bundeswehr Koblenz. Sein Auftrag: Versorgung aller Bundeswehrkrankenhäuser und Einsatzlazarette mit Blutkonserven.

Durch den Blutspendedienst der Bundeswehr werden Soldaten, die Blut spendet haben, mit der Blutspendeehrennadel ausgezeichnet.

Das Blutspendesystem in Deutschland ruht auf drei Säulen. Neben den fünf großen Blutspendediensten des DRK und den staatlich-kommunalen Blutspendediensten (StKB) gibt es auch unabhängige, private Blutspendedienste in der Bundesrepublik. Diese sind im Verband unabhängiger Blutspendedienste e.V. (VUBD) organisiert. Mit über 1.060.000 Spenden im Jahr 2010 und 29

Blut- und Plasmaspendezentren in Deutschland [3] ist der Leipziger Blutspendedienst Haema der Größte unter den Unabhängigen. Auch Krankenhäuser organisieren in vielen Fällen eine eigene Blutspendeorganisation, da sie für den normalen Betrieb auch über die notwendigen Laboreinrichtungen verfügen und daher kein zusätzlicher Aufwand notwendig ist.[1]

#### Библиографический список:

1. Неотложная медицинская помощь, под ред. Дж.Э. Тинтинали, Рл. Кроума, Э. Руиза, Перевод с английского д-ра мед. наук В.И. Кандрора, д. м. н. М.В. Неверовой, д-ра мед. наук А.В. Сучкова, к. м. н. А.В. Низового, Ю.Л. Амченкова; под ред. д. м. н. В.Т. Ивашкина, д.м.н. П.Г. Брюсова; Москва "Медицина" 2011.

2. Интенсивная терапия. Реанимация. Первая помощь: Учебное пособие / под ред. В.Д. Малышева. – М.: Медицина. – 2010.

## ОБРАЗ НОЧИ В ТВОРЧЕСТВЕ ШАРЛЯ БОДЛЕРА (НА ПРИМЕРЕ СБОРНИКА "LES FLEURS DU MAL")

Е. Курапова

5 курс, филологический факультет

Научный руководитель – доц. Н.О. Липатова

Основная цель нашего исследования – рассмотреть на примере сборника "Les fleurs du mal" ("Цветы зла"), как в стихотворениях Шарля Бодлера реализуется образ ночи, занимающий важное место в творчестве как предшествующих ему поэтов-романтиков, так и в картине мира символистов, его наследников.

Образ ночи амбивалентен: она несет в себе хаос, который оказывается гарантом мирового порядка, и смерть, которая становится для души избавлением от терзаний. Ночь обладает способностью скрывать лица и открывать неисчерпаемые душевные возможности, обращающиеся своей темной стороной.

Мы выделили три основных направления, в которых этот образ развивается: ночь как символ смерти, ночь как территория подсознания и ночь как стихия, единственно близкая душе поэта.

1. Во многих случаях образ ночи неотделим от образа смерти ("Смерть во тьме ночной"). Как ночь неумолимо сменяет день, так и неуклонно приближающаяся смерть сменяет жизнь ("О, вспомни: с Временем тягаться бесполезно... / Ночная тень растет, и убывает срок, / В часах иссяк песок, и вечно алчет бездна"). Но смерть предстает не пугающей, а скорее, несущей забвение, освобождение от тягот земной жизни ("И темным саваном с Востока уж летит / Безгорестная Ночь, предвестница забвенья"). Переход в вечную ночь знаменует избавление от страданий и смятения,